

## Kistenkobelde sollen Kinder stark machen

Neumünster – Die Augsburger Puppenkiste schlug gestern im Anschar-Gemeindehaus in Neumünster mit der Aufführung „Paula und die Kistenkobelde“ um die 300 Kita-Kinder in den Bann – und zahlreiche Erzieher gleich mit dazu. Die lustig-spannende Koboldgeschichte vermittelte nicht nur die Botschaft „Du bist okay, so wie du bist“: Die Kistenkobelde sind ein wichtiger Baustein des Präventionsprogramms „Papilio“, das landesweit die Kinder stark gegen Sucht und Gewalt machen soll. Das vom beta-Institut in Augsburg nach wissenschaftlichen Kriterien entwickelte Konzept wird über den DRK-Landesverband angeboten. Speziell ausgebildete Papilio-Trainer übernehmen die mehrtägigen Ausbildungen:

500 Erzieher können in den kommenden vier Jahren fortgebildet werden. Finanziert und getragen wird das Projekt vom Bildungs- und Sozialministerium sowie den Landesverbänden von AWO, Caritas, DRK und Kinderschutzbund. Die Barmer Ersatzkasse sponsert das Programm, das auch die Eltern mit einbindet, mit insgesamt 120 000 Euro. „Das Konzept zur frühen Vorbeugung gegen Sucht und Gewalt hat uns überzeugt – gerade angesichts aktueller Zahlen, nach denen jeder fünfte Jugendliche psychische Auffälligkeiten zeigt“, erklärte der Bezirksgeschäftsführer der Barmer Neumünster, Gerald Koch.

Beeindruckt von dem Programm, das auf die Förderung der Fähigkeiten im sozialen



Die Kobold-Marionetten der Augsburger Puppenkiste sorgten bei den drei Auftritten für Entzücken bei Kita-Kindern und Erziehern gleichermaßen. Foto Tietgen

Umgang miteinander sowie der eigenen Gefühlswelt abzielt, zeigte sich gestern auch

Martina Rieck vom städtischen Fachdienst Kinder und Jugend: „Das hat eine sehr gu-

te Qualität, wir tragen es gerne in unsere Einrichtungen.“

Weitere Informationen beim DRK, Tel. 0431/5707-125, oder im Internet: [www.papilio.de](http://www.papilio.de)